

Einige für Deutschland neue Käfer

aufgezählt von

Dr. G. Kraatz.

1. *Cercyon marinum* Thoms. Scand. Col. II. p. 105 (= *terminatum* Zett. = *aquaticum* var. B. Muls. Palp. 174. 10.): „*Statura omnino C. fluvipedis, nigrum, elytris angulo suturali apicali recto (haud acuminato deflexo) epipleuris maculaque apicali determinata testaceis*“ kommt bei Berlin vor (4 Stück in meiner Sammlung, mit einem typischen Exemplare verglichen).

2. *Homalota nudiuscula* Thoms. a. a. O. III. p. 83 (= *imunda* Brisout) zuerst aus Schweden, dann aus Paris beschrieben. ist von H. Forstrath Kellner in Thüringen in mehreren Exemplaren aufgefunden. Der Käfer verbindet die gedrungenere Gestalt der *fungicola* mit den schlankeren Fühlern der Arten meiner Sectio II. A., denen er sich anzuschließen hat. Die Flügeldecken sind ähnlich wie bei *subrugosa* (welche größer und dunkler ist) „evidenter punctata“, aber meist mehr braun als „nigra“, wie Thomson angiebt. Die antennae sind totae nigrae, art. 4—10 subquadratis.

3. *Homalota (Atheta) thinobia* Thoms. a. a. O. III. p. 73 ist von H. Wahnschaffe bei Sülldorf aufgefunden, und Berl. Ent. Zeitschr. V. p. 186 als *meridionalis* aufgeführt oder vielleicht mit ihr zugleich angetroffen. Die Art ist flacher, einer kleinen *debilis* ähnlich, die Flügeldecken kürzer, kräftiger punktirt; der Hinterleib an der Spitze, die Fühler und Beine gelb.

4. Von *Necrophorus microcephalus* Thoms a. a. O. IV. p. 9: „*ruspatori simillimus, temporibus minus tumidis, trochanterum apice haud recurvo clypeoque maris ad medium (haud profunde) membranaceo-depresso distinctus*“ habe ich ein Exemplar bei Berlin gefangen, welches Thomson selbst für seinen *microcephalus* erklärt hat, der eine gute Art ist, das ♂ kleiner als *ruspator*, mit kleinerem Kopf.

5. *Colon Delarouzei* (Kraatz i. l.) Tournier Ann. soc. ent. France 1863. p. 152 stammt nicht, wie Tournier angiebt, aus der Berliner Gegend, sondern ist fast ausschliesslich von Zebe in Schle-

sien gefunden worden; es ist dem *C. latum mihi* sehr ähnlich, aber schmaler, vorn weniger breit, ganz ähnlich aber noch feiner punktiert, die Hinterschenkel des ♂ unten in der Mitte mit einem kleinen Zähnen. Ich habe vorgeschlagen es zu Ehren des für die Wissenschaft zu früh verstorbenen Pariser Entomologen *Delarouzei* zu benennen.

6. *Colon serripes* var. *Kraatzii* Tourn. a. a. O. p. 139, nach einem ♂ mit kräftigem, vorstehenden Zahne an den Hinterschenkeln und gleichmäßig punktierten Halsschild, kommt unter der Stammform mit wenig vorstehendem Zähnen auch einzeln bei Berlin vor. Nach Exemplaren mit fast ganz geschwundenem Zahne und kaum bemerkbar crenulierten Hinterschienen des ♂ ist wohl beschrieben:

7. *Colon simplex* Thoms. Scand. Col., welches von mir nicht als ♀ des *serripes* betrachtet oder beschrieben ist, wie Thomson's Citat angiebt.

8. Von *Stenus punctipennis* Thoms. (Scand. Col. II. p. 214) glaube ich ein weibliches Exemplar, welches aus der Berliner Gegend stammt, zu besitzen, weil es mit dem typischen Exemplare ganz wohl übereinstimmt. Thomson kennt den ♂ noch nicht; der Käfer ist dem *ater* „*simillimus, parcius et tenuiter albido-pubescens, punctura abdominis fortiori*“.

9. Mit *Stenus* ¹⁾ *longitarsis* Thoms. (Scand. Col. II. p. 213) Typ. zeigte sich ein einzelnes, von mir bei Berlin gefangenes Stück identisch; die Art ist etwas kleiner als *ater* und ihm sehr ähnlich, aber durch den weit schmäleren Kopf sehr deutlich verschieden.

10. Mit *Coryphium foveolatum* Thoms. (a. a. O. III. 186): „*C. angusticollis simillimum, colore dilutiore prothoraceque bifoveolato forsitan distinctum*“ zeigten sich ein paar von Roger auf dem schlesischen Altvalter gesammelte Stücke recht übereinstimmend; das dieselben etwas Anderes als frische Stücke des *angusticollis* sind, scheint mir kaum wahrscheinlich.

11. *Oxytelus (Anotylus) maritimus* Thoms. (Scand. Col. III. p. 131) dem *inustus* ähnlich, aber etwas kleiner, das Halsschild schwächer gerunzelt, mit weißläufigen starken, tiefen Punkten, dürfte an den deutschen Meeresküsten kaum fehlen.

¹⁾ *Stenus flavipalpis* Thoms. Typ. (a. a. O. II. p. 237) ist dem *impressus* der Deutschen täuschend ähnlich, das Halsschild etwas schmaler; ob eigene Art?